

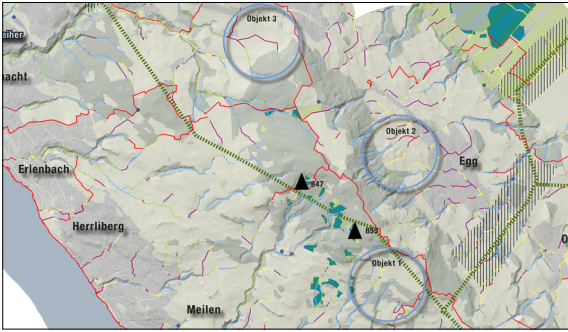


Cornel Rutz

Diplomand	Cornel Rutz
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Gudrun Hoppe
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Bäche öffnen und erlebbar machen

Revitalisierungskonzept im Naturnetz Pfannenstil



Naturnetz Pfannenstil – Betrachtung der ökologischen Vernetzung mit Fokus Fließgewässer
geo.admin.ch



Situationsplan der Bachöffnung
Eigene Darstellung



Erlebbares Wasser dank Revitalisierung mit Kiesfläche als Zugang zum Wasser
Eigene Darstellung

Einleitung: Die Kantone machen eine Revitalisierungsplanung, welche die prioritär zu revitalisierenden Abschnitte der Fließgewässer aufzeigt. Der Kanton Zürich umfasst rund 3'600 km Fließgewässer, von welchen knapp die Hälfte in einem schlechten Zustand sind.

Das «Naturnetz Pfannenstil» weist davon ungefähr 250 km Fließgewässer auf. Auch bei diesen gibt es Revitalisierungspotenzial. Viele Abschnitte sind eingedolt oder weisen ein unnatürliches Erscheinungsbild auf. Mittels Bachöffnung und Revitalisierung sollen naturnahe Lebensräume entstehen, die für den Menschen auch erlebbar sind.

Vorgehen: Es wird ein Gestaltungskonzept mit Fokus auf die Revitalisierung der Fließgewässer im «Naturnetz Pfannenstil» entworfen. Basis hierfür bildet die Ökomorphologie. Bezogen auf den Betrachtungsperimeter wird eine Bachtypisierung entwickelt.

Mit - der Region angepassten - Kriterien und abgeleitet von den Datengrundlagen der Revitalisierungsplanung des Kanton Zürichs werden acht Bachtypen mit ähnlichen Eigenschaften zusammengefasst. Die naturnahen Abschnitte werden mittels GIS-Abfragen erhoben und als Referenzobjekte fotografisch dokumentiert.

Der Bachabschnitt mit dem höchsten Aufwertungspotenzial wird als Vertiefung bis zur Stufe Vorprojekt ausgearbeitet.

Ergebnis: Durch die Offenlegung der Bäche, die breiten Gewässerräume und die Gehölzstrukturen werden die durch die Melioration zerschnittenen Lebensräume wieder vernetzt - auch mit einer Nasswiese als Zeuge der Vergangenheit. Das Wegnetz wird mit neuen Verbindungen zu einem Rundweg ausgebaut, und der bestehende Weg zwischen Wangen und Kaltenstein an den revitalisierten Bach verlegt. Mit Sitzmöglichkeiten und attraktiven Verweilräumen wird die Talmulde für die Nah- und Nächsterholung massgeblich aufgewertet.

Die Bäche werden von einheimischen Sträuchern und Hochstaudenfluren umsäumt. Entlang der Wegachsen finden sich vereinzelt Feldgehölze und eine Allee mit Hochstammobst. Die vorhandenen Drainagerohre werden gefasst und separat in die neuen Bäche eingeleitet. Die Drainagefunktion bleibt weiter bestehen, und die Bodenqualität wird nicht beeinträchtigt.

Die Bachverläufe werden im Situationsplan und ergänzenden Quer – und Längsprofilen gezeigt. Die Visualisierung zeigt den Zustand eines geöffneten Bachabschnittes mit einer Kiesfläche dar.